



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich SPD-Fraktion Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Drucksachen-Nr.: 20-1291
	Datum: 21.04.2015
	Aktenzeichen: 123.30-04/0004

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	21.05.2015

StadtRAD-Netz im Bezirk Nord ausweiten - mit Unternehmen Kooperationen für zusätzlichen Ausbau schließen!
Gemeinsamer Antrag von SPD- und GRÜNE-Fraktion

Sachverhalt:

Jeden Morgen und jeden Nachmittag lässt sich beobachten, dass das Verkehrsaufkommen in Hamburg deutlich zunimmt – U- und S-Bahnen sind sehr voll, auf den Straßen bilden sich Staus. Der für den Verkehr zur Verfügung stehende Platz ist begrenzt, so dass insbesondere platz sparende Verkehrsmittel gefördert werden müssen.

Neben dem ÖPNV gehört dazu auch der Radverkehr. Beide zusammen bilden den Umweltverbund. Durch Umsteigemöglichkeiten von der U-/S-Bahn auf das Fahrrad wird es möglich, zunächst eine längere Strecke mit der U-/S-Bahn zurückzulegen und dann die letzten zwei Kilometer bis zum Arbeitsplatz mit dem Fahrrad zu fahren (oder umgekehrt). Eine große Hilfe ist hier das StadtRAD-Netz. Mit dem StadtRAD können U-/S-Bahn und das Fahrrad auch fern des eigenen Wohnortes kombiniert werden. Durch den Ausbau des StadtRAD-Netzes können so immer mehr Bürger ihren Arbeitsplatz mit einer Kombination aus Bahn und Rad erreichen.

Der Stadtteil Groß Borstel liegt abseits des U- und S-Bahnnetzes. Heute kann der Stadtteil mit dem ÖPNV nur über Busse erreicht werden. Insbesondere in den Abendstunden lässt die Frequenz der Busverbindungen aber zu wünschen übrig. Daher wäre das StadtRAD hier eine preiswerte Ergänzung zum Busverkehr. Im östlichen Teil Groß Borstels liegt zudem ein großes Gewerbegebiet mit vielen Arbeitsplätzen. Dorthin gibt es morgens viel Berufsverkehr. Es scheint also naheliegend, auch dieses Gebiet mit dem größten Arbeitgeber Lufthansa Technik mit einzubeziehen.

Im Bereich Alsterdorf/Ohlsdorf/Fuhlsbüttel ist eine Reihe größerer Betriebe ansässig, die besonders werktätlich für deutliche Verkehrsströme sorgen. Dazu gehört auch das Unternehmen Philips, das derzeit den Standort Röntgenstraße zum Headquarter Deutschland ausbaut und zunächst alle Hamburger Arbeitsplätze an diesem Standort bündelt. Mit dem bald stattfindenden Umzug wird die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um etwa 700 auf 2.500 anwachsen. Dadurch verändert sich auch für viele Mitarbeiter_innen der tägliche Weg zur Arbeit. Leider ist die Röntgenstraße nicht an das U- oder S-Bahnnetz angebunden. Viele Beschäftigte würden vermutlich statt mit dem Bus direkt mit dem Pkw zur Arbeit kommen. Hier bietet sich an, neue StadtRAD-Verbindungen zwischen den U-Bahnstationen Ohlsdorf bzw. Sengelmannstraße und dem Eingang von Philips zu etablieren. Philips eignet sich dazu besonders, da ohnehin viele Mitarbeiter sich hinsichtlich ihres Arbeitsweges neu orientieren müssen. Außerdem bietet das Unternehmen schon heute mit Umkleieräumen und Spinden einen guten Service für radfahrende Mitarbeiter an.

Es wäre auch durchaus denkbar, dass das Unternehmen Philips selbst ein Interesse daran hat, eine Station an seinem Standort zu finanzieren. In Bramfeld hat die OTTO Group auf diesem Wege eine StadtRAD-Station erhalten.

Neben Philips sind auch die Unternehmen Shell, Lufthansa Technik, Flughafen Hamburg und die Evangelische Stiftung Alsterdorf im genannten Bereich des Bezirks Nord mit großen Standorten vertreten. Auch diese Unternehmen haben eine relevante Größe und könnten ein Interesse daran haben, ihren Beschäftigten eine Zugangsmöglichkeit zum StadtRAD-System zu schaffen, von der natürlich auch Anwohner_innen und Besucher_innen profitieren würden. Sollte am Flughafen tatsächlich eine StadtRAD-Station errichtet werden, so sollte auch eine Station am U-Bahnhof Fuhlsbüttel Nord in Betracht gezogen werden. Von hier aus sind aus Richtung Norderstedt / Langenhorn kommend besonders attraktive Fahrradverbindungen nicht nur zum Flughafen, sondern auch zu Philips und zu Lufthansa Technik möglich.

Schließlich gibt es auch im Quartier 21, das sich auf dem ehemaligen Klinikgelände in Barmbek-Nord nahe der S-Bahnstation Rübenkamp befindet, ein Interesse an einer StadtRAD-Station nahe dem Gelände. Das Quartier hat die Bereitschaft geäußert, sich an der Finanzierung einer Station zu beteiligen. Da bereits am Hartzloh eine neue Station geplant ist, wäre es sinnvoll, sich hinsichtlich einer möglichen Station am Rübenkamp (Südausgang S-Bahn) mit dem Quartiersverein über eine gemeinsame Finanzierung einer StadtRAD-Station zu verständigen

Petition/Beschluss:

1. Die Bezirksversammlung begrüßt den vom Senat bereits angekündigten Ausbau des StadtRAD-Netzes im Bezirk Hamburg-Nord.
2. Das vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung setzt sich bei der zuständigen Fachbehörde dafür ein, dass bei der Erweiterung des StadtRAD-Stationsnetzes zusätzlich zu den ohnehin geplanten die folgenden Örtlichkeiten berücksichtigt werden (Begründung für den Standort in Klammern):
 - **Groß Borstel:** Borsteler Chaussee / Warnckesweg *oder* Brödermannsweg (Erschließung Stadtteil Groß Borstel durch das StadtRAD-System)
 - **Groß Borstel:** Borsteler Chaussee / Klotzenmoor (Zugang Naturschutzgebiet Eppendorfer Moor und Erschließung Stadtteil Groß Borstel durch das StadtRAD-System)
 - **Alsterdorf:** U Alsterdorf (Knotenpunkt des Nahverkehrs)
3. Das vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung setzt sich bei der zuständigen Fachbehörde weiterhin dafür ein, dass für einen Standort in **Barmbek-Nord** an der S-Bahnstation Rübenkamp/Südausgang (bedeutend als Knotenpunkt des Nahverkehrs,

wegen seiner Nähe zur Asklepios Klinik Barmbek sowie zu den Unterkünften am Tessenowweg) das Gespräch mit dem Quartier 21 Nachbarschaftsverein bezüglich einer (Co-)Finanzierung gesucht wird. Diese Station soll nach den unter Punkt 2 genannten Stationen in jedem Fall bei einem Ausbau des StadtRAD-Systems berücksichtigt werden.

4. Das vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung setzt sich bei der zuständigen Fachbehörde dafür ein, dass mit den teilweise direkt neben den folgenden Standorten liegenden Unternehmen Philips, Shell, Lufthansa Technik, Flughafen Hamburg, der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und gegebenenfalls weiteren darüber gesprochen wird, ob eine vollständige oder teilweise Übernahme von Investitions- und/oder Betriebskosten für eine StadtRAD-Station nahe dem Standort des jeweiligen Unternehmens möglich ist. Bei positiver Rückmeldung soll der entsprechende Standort berücksichtigt werden:

- **Ohlsdorf:** Röntgenstraße / Eingang Philips
- **Ohlsdorf:** Suhrenkamp / Sengelmannstraße oder Suhrenkamp / Nesselstraße (Betrieb: Shell)
- **Fuhlsbüttel:** Flughafen (Flughafen Hamburg)
- **Groß Borstel:** Weg beim Jäger / Lufthansa Basis (Betrieb: Lufthansa Technik)
- **Alsterdorf:** Alsterdorfer Markt / Elisabeth-Flügge-Straße (Evangelische Stiftung Alsterdorf, Einkaufszentrum)

So man mit dem Flughafen über eine Finanzierung einer dortigen StadtRAD-Station einig wird, sollte auch eine Station an der U Fuhlsbüttel Nord erwogen werden.

Für die SPD-Fraktion

Thomas Domres
Jörg W. Lewin

Für die GRÜNE Fraktion

Michael Werner-Boelz
Thorsten Schmidt
Christoph Reiffert

Anlage/n:

Keine